



Siemens - Nachrichten

Neuigkeiten aus dem
Carl-Friedrich-von-
Siemens-Gymnasium
– **Herbst 2026** –

Inhaltsverzeichnis

Alle Beiträge auf einen Blick

|Seitenangabe

ZUM AUFTAKT

Vorwort Frau Kremer	3
---------------------	---

SCHULLEBEN & VERANSTALTUNGEN

Einschulung 2026	5
Klasse 7d auf Entdeckertour	7
Neue Ganztagsräume	8
Egg-Drop-Challenge	9
Demokratiefest	10
Chorgesang beim Demokratiefest	11

PROJEKTE & UNTERRICHT

Kreativausstellung des WPF „Mensch Natur Technik“	11
Besuch des Gläsernen Labors auf dem Campus Berlin-Buch	12
Día de los Muertos – Altar in der Schule	13

WETTBEWERBE & ENGAGEMENT

Juniorwahl	14
Crosslauf	14
Zusatzkurs Rhetorik beim Europafinale von „Jugend debattiert“	15
Rudern – Wie wir über das Wasser fliegen (AG)	16

Vorwort Frau Kremer

**Sehr geehrte Eltern,
liebe Schüler*innen,
liebes Kollegium,**

erneut hatten wir einen schönen Spätsommer in diesem Jahr 😊. Die ersten Schulwochen gingen wie im Flug vorbei und der Schulalltag ist wieder zur Routine geworden. Mein Dank geht wie jedes Jahr an all jene, die bei der sehr schönen und feierlichen Einschulung unserer neuen Schüler*innen der 5. und 7. Klassen mitgewirkt haben. Ich danke erneut vor allem auch für den unermüdlichen Einsatz unseres Fördervereins an diesem Tag, der unter der Leitung der 1. Vorsitzenden, Frau Bauling mit vielen Eltern und Kolleg*innen am Kuchen- und Grillstand für unser aller leibliches Wohl gesorgt hat. Die Vorstellungsrunde unserer neuen Kolleg*innen beim alljährlichen gemeinsamen Schulstart mit allen Schüler*innen auf dem Schulhof rundete diesen 1. Tag zum fröhlichen Schuljahreseinstieg ab. Während an den folgenden Tagen dann für die Sek II der Unterricht startete, sorgten die verschiedenen Inhalte der Einführungswoche für die Sek I - ob zur Klassenteamstärkung, zum Methodentraining, zur Prävention oder zur Berufsorientierung - für einen spannenden und gelungenen Schulstart ins Schuljahr 2026/2027. Neben dem regulären Unterricht konnten bereits in den ersten Schulwochen auch schon wieder verschiedene Projekte sehr erfolgreich stattfinden. Die BJS fanden als



fröhliches Sportfest bei sonnigem Wetter statt. Entsprechende Beiträge finden Sie und findet ihr in den folgenden Siemens-Nachrichten, auf unserer Schul-Instagram-Seite oder auf unserer Schul-Homepage. Weitere Schulaktivitäten sind selbstverständlich auch schon in Planung und so freuen wir uns z.B. auf die Durchführung unseres traditionellen Weihnachtsmarktes am Freitag, den 11.12., in der Zeit von 16:00 bis 19:00 Uhr. Mittlerweile ist auch unsere vielschichtige Gremienarbeit angelaufen. Ich danke allen Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen, die sich als Vertreter*innen in ein Gremium haben wählen lassen und somit auch in diesem Schuljahr die Entwicklung unserer Schule mit voranbringen werden. Ich freue mich auf einen regen Austausch und eine gute Zusammenarbeit. Nun stehen schon die Herbstferien vor der Tür. Nach den Herbstferien findet am Dienstag, den 10.11. ab der 5. Unterrichtsstunde ein halbtägiger Studientag der Lehrkräfte statt.

Zudem werden nach den Herbstferien von den Lehrkräften die Zwischenstandnoten eingetragen und die Zwischenstandmitteilungen verteilt. Ab dem 12.10. können Eltern und Schüler*innen über BOLLE ihren Feedbacktermin bei einer Lehrkraft buchen. Am Mittwoch, den 18.11. findet dann wieder ganztägig unser traditioneller Schüler*innen-Eltern-Lehrkräfte Feedbacktag statt, bei dem mit jeder/m Schüler*in von Klasse 5 sowie 7-12 ein verpflichtendes Feedbackgespräch erfolgt.

Nun wünsche ich Ihnen und euch viel Spaß beim Lesen unserer Siemens-Nachrichten. Ich danke all jenen, die einen Beitrag für diese Ausgabe verfasst haben.

Erneut bitte ich Sie und euch regelmäßig einen Blick auf die Homepage unserer Schule zu werfen. Dort werden immer alle wichtigen Schultermine sowie alle wichtigen Hinweise veröffentlicht. Zudem lohnt sich natürlich auch immer ein Blick auf unsere Instagram-Seite.

Im Namen des gesamten Kollegiums wünsche ich schöne und erholsame Herbstferien und verbleibe mit herzlichen Grüßen



Claudia Kremer
(Schulleiterin)

Einschulung 2026: Danke für einen großartigen gemeinsamen Start

VON: FÖRDERVEREIN



Am 24. August begann das neue Schuljahr (2026/27) für vier 7. Klassen und eine 5. Klasse wieder mit der **Einschulungsfeier**. Auch in diesem Jahr haben wir vom Förderverein dabei die Verpflegung aller Beteiligten und Gäste übernommen. Die zahllosen **Kuchenspenden** bekamen wir erneut von den 8. Klassen, bei denen die Erinnerung an die eigene Einschulung im Jahr zuvor noch wach war. Hier bildet sich eine schöne neue Tradition heraus, die wir unbedingt weiter pflegen wollen!

Der Verkauf fand erstmalig an drei Orten statt: Kuchen im Vorraum der Aula (hielt neugierige Wespen fern!), Getränke – Kaffee „in Strömen“ und Softdrinks – direkt neben dem Eingang zur Aula und den von den Lehrkräften organisierten und sehr beliebten Grillstand auf dem Schulhof. Auch das soll nach unseren Vorstellungen unbedingt in der Zukunft so bleiben!



Ein **riesengroßes Dankeschön** an alle Helfer/innen:

An alle Kuchenbäcker/innen!

An die Lehrer-innen und Lehrer der 8. Klassen für die Abfrage bei den Eltern ihrer Klassen! An die Lehrkräfte, die den Grillstand organisiert und betreut haben!

Und jetzt die Augen aufgesperrt und kurz hingesezt:



Wir konnten das Rekord-Ergebnis vom letzten Jahr noch einmal um ca. 150,00 Euro auf sagenhafte **1.150,00 EUR netto** steigern! Diese Einnahmen fließen **wie immer ausnahmslos** in die von der Schule herangetragenen Wünsche und Projekte.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle! **Wir sehen uns (ganz bestimmt)!**

Euer Förderverein

Gemeinsam unterwegs – die Klasse 7d auf Entdeckertour

VON: MERCEDEH POUR

Für die Klasse 7d begann das neue Schuljahr nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch draußen in der Natur. Gleich zwei Ausflüge boten die Gelegenheit, Neues zu entdecken und gemeinsam aktiv zu sein.

Dem Klimawandel auf der Spur

Unser erster Ausflug führte uns auf den Klimapfad im Grunewald. Mithilfe der App uRnature erkundeten wir den Klimapfad und lernten dabei verschiedene heimische Baumarten kennen. Besonders interessant war die Erkundung eines trockengelegten Moores, das einen anschaulichen Anlass bot, sich mit der Bedeutung von Mooren für das Klima auseinanderzusetzen. So konnten wir ökologische Zusammenhänge direkt vor Ort kennenlernen.



Wandern und Kürbiszeit auf der Domäne Dahlem

Nach einer gemeinsamen Wanderung besuchten wir die Domäne Dahlem. Passend zur Jahreszeit drehte sich dort alles um ein vielseitiges Herbstgemüse: den Kürbis! Wir erfuhren spannende Fakten über den Kürbis als Nutzpflanze und durften sogar eigene Kürbispommes zubereiten und natürlich probieren. Ganz nebenbei erhielten wir Einblicke in die Landwirtschaft und konnten Natur einmal außerhalb des Klassenzimmers erleben.

Die gemeinsamen Erlebnisse abseits des Schulalltags boten viele Gelegenheiten, einander besser kennenzulernen und als neue Klassengemeinschaft zusammenzuwachsen.



Neue Ganztagsräume

VON: MAHSA SULTANI



An der Carl-Friedrich-Siemens-Schule gibt es zwei neue Ganztagsräume, in denen sich die Schülerinnen und Schüler während ihrer Pause aufhalten und ihre freie Zeit verbringen können. Die Räume sind in den Pausen von 11:40 bis 12:25 Uhr und 13:10 bis 13:55 Uhr geöffnet.

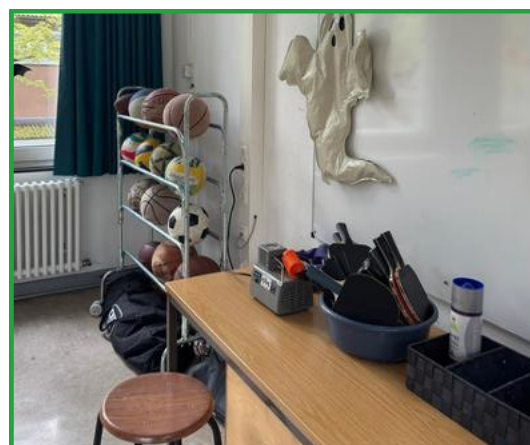
Im ersten Raum gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, sich zu beschäftigen. Dort stehen unter anderem eine Tischtennisplatte und zwei Kicker zur Verfügung. Außerdem gibt es viele unterschiedliche Bälle und weitere Spiele, sodass für jeden etwas dabei ist.

Im zweiten Raum können sich die Schülerinnen und Schüler verschiedene Spiele, zum Beispiel Kartenspiele, ausleihen. Außerdem gibt es dort eine Mikrowelle und einen Wasserkocher, die genutzt werden können, um zum Beispiel mitgebrachtes Essen aufzuwärmen oder etwas zuzubereiten.



Der Raum ist außerdem mit Tischen und Stühlen ausgestattet. Dadurch können die Schülerinnen und Schüler ihre Pause auch nutzen, um Hausaufgaben zu machen, zu lernen oder in Ruhe zu arbeiten.

Die Ganztagsräume bieten somit eine gute Möglichkeit, die Pausen ganz nach dem eigenen Interesse zu gestalten egal, ob man spielen, sich mit anderen treffen, essen oder in Ruhe lernen möchte.



Rohe Eier, kreative Köpfe

Die Egg Drop Challenge

VON: KALED ARLT



Ein rohes Ei, zehn Minuten Zeit, ein Sturz aus dem Fenster und die Aufgabe, das Ei dabei unbeschadet zu halten. Mit diesem Experiment startete unsere Schule in der Einführungswoche nach den Sommerferien mit einer besonderen Aktion ins neue Schuljahr.

10 MINUTEN · 1 ROHES EI · 1 FENSTERSTURZ

In kleinen Teams erhielten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b identische Materialien und mussten unter Zeitdruck gemeinsam überlegen, planen und bauen, wie ihr Ei den Fall am besten überstehen könnte. Nach zehn Minuten war Schluss mit Basteln, die fertigen Konstruktionen wurden zur Dropzone gebracht und dann hieß es beim Countdown „3-2-1... Drop!": Standhalten oder zerbrechen.

Besonders schön dabei: Die gesamte Challenge fand komplett auf Englisch statt und verband so unseren Englischunterricht mit physikalischem Konstruktionsdenken. Sprachliche Verständigung im Team, technisches Tüfteln und der Nervenkitzel beim finalen Fallversuch gingen dabei Hand in Hand. Ein anschauliches Beispiel für die fächerübergreifende Profilierung unserer Schule.

Ein gelungener, humorvoller Auftakt ins neue Schuljahr und ein schöner Beweis dafür, dass Lernen mit Kopf, Hand und einer Prise Nervenkitzel besonders gut hängen bleibt.

Unsere Schule beim Demokratiefest

VON: KALED ARLT



Am 26. September 2026 nahm unsere Schule am Demokratiefest im Neubauquartier Waterkant teil. Die Veranstaltung war zugleich der Abschluss des Projekts „Erinnern, Erforschen, Engagieren“, in dem sich unsere Schule gemeinsam mit Herrn Arlt und der Klasse 10a, der Heimathavel, der Jugendgeschichtswerkstatt und dem Spandauer Stadtarchiv beteiligte. Im Rahmen dieser Kooperation entstand eine „Digitale Karte der Narrative“, die beim Demokratiefest präsentiert wurde. Darüber hinaus war unsere Schule mit einem Kuchenstand vertreten, und unser Schulchor sorgte für die musikalische Begleitung vor Ort.

Erfreulich war die feierliche Übergabe einer Urkunde, mit der das Engagement unserer Schule im Projekt gewürdigt wurde. Ein weiteres besonderes Highlight war außerdem der Besuch des Spandauer Bezirksbürgermeisters Frank Bewig und des Bundestagsabgeordneten für Spandau, Helmut Kleebank. Wir danken allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz und freuen uns über diese gelungene Form demokratischer und historischer Bildungsarbeit.



Musik für die Menschenrechte

CHORGESANG BEIM DEMOKRATIEFEST



Foto: Auftritt des Chors beim Demokratiefest

Beim Demokratiefest in Spandau am **26. September 2026** trat der Grundkurs Chor auf. Die Schüler*innen sangen das Lied „**Artikel 1 – Allgemeine Erklärung der Menschenrechte**“ von Axel Chr. Schulz.

Beitrag: Sara Dang | Fachverantwortung Musik

Energie der Zukunft im Miniaturformat

VON: KALED ARLT

Der Wahlpflichtkurs „Mensch Natur Technik“ (Junior-Ingenieur-Akademie) der Klassenstufe 8 hat Kraftwerksmodelle erneuerbarer Energien gebaut. Von Windkraft und Solar über Wasserkraft bis Geothermie sind viele Ansätze vertreten. Über mehrere Wochen planten, konstruierten und verfeinerten die Schülerinnen und Schüler ihre Modelle eigenständig und setzten sich dabei intensiv mit Energiewende und Klimaschutz auseinander.

Die Ergebnisse sind jetzt im Fachhaus zu sehen! Wir laden alle Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen herzlich ein, vorbeizuschauen und sich von den Projekten inspirieren zu lassen.

Das Projekt ist Teil der Junior-Ingenieur-Akademie der Deutschen Telekom Stiftung am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium.



Wandertag ins Gläserne Labor

VON: MAXIMILIAN PLENEFISCH



Am 30.09.2026 besuchten die Q3 Leistungskurse Biologie des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums das Gläserne Labor auf dem Campus Berlin-Buch. Ziel der Exkursion war es, die im Unterricht theoretisch erarbeiteten molekulargenetischen Methoden der Polymerase-Kettenreaktion (PCR) und der Gelelektrophorese in der Praxis selbstständig anzuwenden. Der angebotene Workshop bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, mit professioneller Laborausstattung zu arbeiten und authentische Einblicke in die moderne biomedizinische Forschung zu gewinnen.

Ablauf und Inhalt des Workshops

Der Workshop startete mit einer kurzen Einführung in die Sicherheitsvorschriften des Labors und einer theoretischen Wiederholung der methodischen Grundlagen.

Der praktische Ablauf gliederte sich in zwei Hauptphasen:

1. Die Polymerase-Kettenreaktion (PCR):

Die Schülerinnen und Schüler isolierten zunächst ihre DNA-Proben und pipettierten die notwendigen Reaktionsansätze (bestehend aus DNA-Matrize, Primern, Nucleotiden und der Taq-Polymerase) in PCR-Tubes. Der präzise Umgang mit Mikropipetten im Mikroliterbereich erforderte hierbei hohe Konzentration und sauberes Arbeiten. Anschließend wurden die Proben im Thermocycler platziert, um die spezifischen DNA-Abschnitte durch die zyklischen Schritte der Denaturierung, Hybridisierung und Elongation millionenfach zu vervielfältigen.

2. Die Gelelektrophorese:

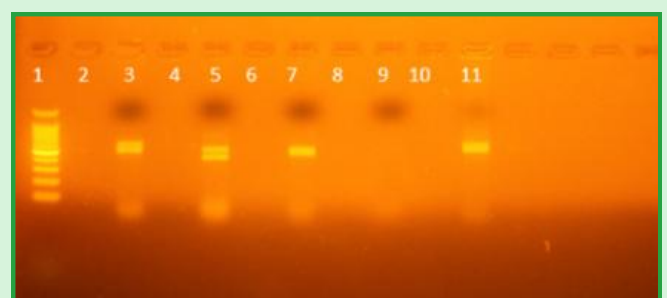
Während die PCR-Reaktion im Thermocycler lief, wurden die theoretischen Kenntnisse weiter vertieft. Nach dem Erstarren des Gels wurden die PCR-Produkte mit einem Ladepuffer versetzt und vorsichtig in die Taschen des Gels pipettiert. Nach dem Anlegen der elektrischen Spannung wanderten die negativ geladenen DNA-Fragmente in Richtung der Anode (Pluspol). Aufgrund der Siebwirkung des Gels trennten sich die Fragmente präzise nach ihrer Größe auf.

Ergebnis und Auswertung

Nach dem Anfärben mit einem Fluoreszenzfarbstoff konnten die Bandenmuster der DNA-Fragmente erfolgreich visualisiert werden. Die Schülerinnen und Schüler werteten die Gele im Plenum aus, indem sie die Banden mit einem DNA-Marker (Größenstandard) verglichen. Fast alle Arbeitsgruppen erzielten eindeutige Ergebnisse, die im Anschluss diskutiert und interpretiert wurden.

Fazit

Der Besuch des Gläsernen Labors Berlin war für den Leistungskurs Biologie aus Sicht der Lehrer*innen ein voller Erfolg. Die Verknüpfung von theoretischem Schulwissen mit realer Laborpraxis hat das Verständnis der molekulargenetischen Arbeitsweisen nachhaltig vertieft. Besonders das eigenständige Experimentieren mit Hightech-Geräten, die im normalen Schulunterricht nicht zur Verfügung stehen, hat das Interesse an biologisch-forschungsorientierten Berufsfeldern gestärkt.



Bunte Blumen, Skelette und jede Menge Süßigkeiten – was steckt dahinter?

VON: MARIANNA GENNARO

Wer in unserer Schule schon einmal an unserem bunten Altar vorbeigelaufen ist, hat sich vielleicht gefragt: Was haben die ganzen Blumen, die Ruten und das Skelett eigentlich zu bedeuten? Ist das schon Halloween oder hat sich jemand beim Dekorieren ein bisschen ausgetobt? Keine Sorge, dahinter steckt eine ganz besondere Tradition: der mexikanische Día de los Muertos!

Ein Fest für die Verstorbenen

Der Día de los Muertos bedeutet übersetzt „Tag der Toten“ und wird jedes Jahr am 1. und 2. November in Mexiko gefeiert. An diesen Tagen erinnern sich Familien an ihre verstorbenen Angehörigen. Aber statt nur traurig zu sein, wird gefeiert – mit Musik, Essen, bunten Farben und vielen schönen Erinnerungen. Der Tod ist hier also nicht nur ein Grund zum Traurigsein, sondern auch eine Gelegenheit, das Leben zu feiern.

Was hat es mit dem bunten Altar auf sich?

Unser Schulaltar ist nicht einfach nur Deko, sondern steckt voller Bedeutung! Kerzen sollen den Weg zeigen und die orangefarbenen Blumen, die Cempasúchil heißen, weisen den Seelen symbolisch den Weg zurück....Und was ist mit dem Skelett? Keine Angst, es will niemanden erschrecken! Skelette und Totenköpfe gehören zu den bekannten Symbolen des Festes. Besonders die bunt geschminkten Totenköpfe zeigen, dass man dem Tod auch mit Humor und Farbe begegnen kann.

Halloween auf Mexikanisch? Nicht ganz!

Auf den ersten Blick erinnert der Día de los Muertos vielleicht an Halloween. Doch obwohl beide Feste Ende Oktober beziehungsweise Anfang November stattfinden und Skelette eine Rolle spielen, haben sie unterschiedliche Bedeutungen. Beim Día de los Muertos stehen vor allem die Erinnerung an geliebte Menschen und die Verbundenheit mit der Familie im Mittelpunkt. Die Tradition verbindet indigene mexikanische Bräuche mit christlichen Einflüssen und gehört seit 2008 zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO.

Mehr als Blumen und Knochen

Unser Schulaltar zeigt also, dass hinter den bunten Farben, den Blumen und dem Skelett viel mehr steckt als eine gruselige Dekoration. Der Día de los Muertos erinnert uns daran, dass Menschen, die wir lieben, auch dann einen Platz in unserem Leben behalten, wenn sie nicht mehr bei uns sind.

Und ganz ehrlich: Wenn man schon an die Verstorbenen denkt, warum dann nicht mit Blumen, Musik und einer ordentlichen Portion Süßigkeiten?



Juniorwahl

VON: KALED ARLT



Anlässlich der Berliner Abgeordnetenhaus- und BVV-Wahl am 20. September nahm unsere Schule bereits am 15. und 16. September an der Juniorwahl teil. Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 12 organisierten und begleiteten die Wahl selbst – von der Durchführung bis zur Auszählung von mehr als 700 Stimmzetteln. Ein toller Beitrag zur Demokratiebildung an unserer Schule – vielen Dank an alle Beteiligten für ihr Engagement!



Crosslauf

VON: JÖRN BOLDUAN



Am Freitag, den 2.10.2026, fand der alljährliche Crosslauf der Spandauer Schulen im Helleberge in Hohengatow statt. Bei immer mal wieder leichtem Nieselregen konnten unsere SchülerInnen an den Wettkämpfen in ihren Altersklassen teilnehmen – und das sehr erfolgreich: Denn obwohl wir in diesem Jahr aufgrund vieler kurzfristiger Erkrankungen mit weniger als der Hälfte der Teilnehmerzahl im Vergleich zum letzten Jahr antraten, konnten wir die Finalqualifikationen (alle SchülerInnen ihrer Altersgruppen bis zum 15. Platz) aus dem letzten Jahr (6) in diesem Jahr auf 8 erhöhen: Ira (7e) Platz 10 (trotz Sturzes!), Maria (7e) Platz 9, Linda und Niklas (8e) Platz 10 und 6, Rahina (9d) Platz 10 (trotz Sturzes!), Alex und Adam (10b) Platz 8 und 5 sowie Mahir (9c), der seine Zeit aus dem Vorjahr um 5 Sekunden toppen konnte und so mit 12:16min. bei einer Laufstrecke von 3,5 km den 1. Platz in seinem Jahrgang belegte. Es waren insgesamt tolle Läufe mit vielen guten Zeiten.

Die betreuende Lehrkraft bedankt sich bei allen SchülerInnen für die Teilnahme, es hat alles gut geklappt. Das ist eurer Eigenständigkeit sowie der Unterstützung der Kollegen Möhring sowie Frau Woog und Lucie aus der Schulsozialstation und nicht zuletzt den HelferInnen Amanda und Simon aus der 10b zu verdanken.

Zusatzkurs Rhetorik goes Europafinale von „Jugend debattiert“

VON: LEA WEISZ



Am 02.10.2026 unternahm unser Zusatzkurs Rhetorik eine Exkursion zum Europafinale von ‚Jugend debattiert in Europa‘ im Europasaal des Auswärtigen Amtes in Berlin, um Einblicke in das professionelle Debattieren zu bekommen.

Nach einer Sicherheitskontrolle und dem Betreten des Auswärtigen Amtes versammelten sich alle Gäste im pompösen Vorraum des Europasaaals. Bevor wir im Saal unsere Plätze einnahmen, machten wir gemeinsam ein Gruppenfoto.

Begrüßt wurden wir von einer Moderatorin, welche die Regeln der Debatte wiederholte und eine kurze Einführung gab. Danach betraten die vier Debattant*innen die Bühne. Sie wurden mit Namen, Schule und Heimatland vorgestellt. Zur Auflockerung beantworteten sie alltägliche Fragen, die uns einen Einblick in ihr Leben boten. Alle Debattant*innen waren Schüler*innen einer Schule im Ausland, die Jugend debattiert durchführt. Vor uns standen demnach die Landessieger und Europafinalist*innen. Bevor die Debatte begann, wurde die Jury vorgestellt.



Gemeinsam debattierten die Finalist*innen die Streitfrage: „Soll in Europa eine gemeinsame europäische Armee eingeführt werden?“ Zu Beginn der Debatte musste jede Person eine zweiminütige Eröffnungsrede halten, mit der sie die zugewiesene Position vertraten und dabei eine mögliche Maßnahme präsentierten. Die Redeanteile wurden streng beobachtet und ein Überschreiten der Zeit mit dem Klingeln einer Glocke unterbunden. Während der Debatte konnte man beobachten, wie Notizen zu den Argumenten der anderen Position gemacht wurden. Außerdem wurden wichtige Mittel des Debattierens wie das Wiedergeben des Arguments der Gegenseite angewendet, um Gesprächsfähigkeit zu beweisen. Beispiele und persönliche Erfahrungen wurden ebenfalls zur Unterstreichung der Standpunkte verwendet. Zum Abschluss der Debatte musste jede*r Debattant*in zur zugewiesenen Position die Streitfrage beantworten, um den Standpunkt zu verdeutlichen.

Nach der Debatte wurde das Publikum eingeladen, selbst mit Pro- und Contra-Karten die eigene Meinung zur Streitfrage auszudrücken. Die Jury zog sich zur Beratung zurück. Diese Zeit wurde durch ein Gespräch zwischen der Moderatorin und zwei Journalist*innen überbrückt, das zu einer kritischen Faktenbeschaffung aufrief. Abschließend wurde die Platzierung der Debattant*innen bekanntgegeben und jede Person erhielt ein kurzes Feedback von der Jury.

Insgesamt hat diese Exkursion unser Bild vom Debattieren geschärft und gestärkt. Das Finale war sehr hochwertig und prunkvoll gestaltet. Wir können die Teilnahme allen Interessierten empfehlen.



Rudern – wie über das Wasser zu fliegen

VON: LEA WEISZ



Rudern gibt es an unserer Schule erst seit vier Jahren. Kaum zu glauben, denn es ist aus unserem Schulselbstverständnis gar nicht mehr wegzudenken. Jedes Jahr wachsen unsere Ruder*innen über sich hinaus, immer neue Schüler*innen lernen das Rudern kennen und hoffentlich lieben: In Klasse 7 und 8 erlernen die Schüler*innen einen unbekannten Bewegungsablauf, lernen, als Team gemeinsam ein Ziel zu verfolgen, sammeln erste Wettkampferfahrung und übernehmen Verantwortung für Mannschaft und hochwertiges Material. Ist die Liebe zum Rudern erstmal entfacht, kommen die Schüler*innen auch in der 9. und 10. Klasse mit zu den Ruderwettkämpfen, den sogenannten Regatten. Dafür kommen sie teilweise sogar freiwillig zu zusätzlichen Trainingseinheiten. In der 11. Klasse kann man Rudern dann auch als Sportgrundkurs wählen. Obwohl man dafür keine Vorkenntnisse benötigt, freut sich Frau Weisz, bekannte Gesichter wiederzusehen.

In den letzten vier Jahren hat sich durch den konstanten und vielfältigen Kontakt zum Rudersport ein Mädchenvierer besonders hervor getan. In wechselnden Konstellationen (mit immergleichem Kern) starteten sie in den letzten Jahren auf vielen Regatten und waren auch sehr

erfolgreich bei den Berliner Meisterschaften. Im September dieses Jahres durfte der Mädchenvierer in der Besetzung: Charlotte (Q3), Luise (Q3), Lilly (Q3), Asya (Q1) und Steuerfrau Frida (8b) eine besondere Erfahrung machen und sich beim Deutschen Schüler*innen-Cup auf nationaler Ebene messen.

Der Regattaplatz in Grünau voller Gig- und Rennboote. Live-Übertragung aller Rennen über einen großen Bildschirm auf dem Regattaplatz, Sportkommentator*innen und richtig professionell aussehende Ruder*innen in Einteilern, der typischen Rennbekleidung.

Da musste unsere Mannschaft erstmal schlucken. Das sah so gar nicht mehr nach Schulrudern aus. Kopfeinziehen war allerdings keine Option. Es hieß also, sich bewusst zu machen, dass man sich diese Regatta verdient und sich gut darauf vorbereitet hatte. Dazu muss man wissen, dass sich der Vierer mehrere Wochen lang in der Freizeit und am Wochenende verabredet hatte, um ordentlich zu trainieren. In ihren Rennen im Renn- und Gig-Vierer lieferte die Mannschaft solide ab. Obwohl sie sich gegen die doppelt so breitschultrige Konkurrenz nicht bis an die Spitze durchsetzen konnte, reichte es für den großartigen 1. Platz im B-Finale. Die Mannschaft kann mächtig stolz auf sich sein, sich der nationalen Elite gestellt und tolle Leistung abgerufen zu haben. Was für eine einmalige Erfahrung, bei der unser Mädchenvierer wirklich über sich hinausgewachsen ist.

Glückwunsch zur erfolgreichen Regatta! Danke, dass ihr das CFvS-Gymnasium hervorragend vertreten habt.